

*Medienmitteilung*

Bern, 28. Februar 2014 / hac

## **Bern und Basel: Pflegeprofessur**

**Ab 1. Mai betreiben die Universität Basel und das Inselspital Bern gemeinsam eine Pflegeprofessur. Die Vorlesungen finden in Basel statt, die Forschung in Bern und Basel.**

Der Universitätsrat der Universität Basel hat Professor Dr. Michael Simon (41) zum Assistenzprofessor Tenure Track (Förderprofessur) für Pflegewissenschaft am Institut für Pflegewissenschaft der Medizinischen Fakultät gewählt. Im Zentrum seiner Forschung und Lehre steht die Messung der Pflege- und Versorgungsqualität. Michael Simon wird ab 1. Mai 2014 zu gleichen Teilen an der Universität Basel und am Inselspital, Universitätsspital Bern tätig sein.

Michael Simon stammt aus Deutschland, ist gelernter Krankenpfleger und hat 2008 an der Bergischen Universität Wuppertal promoviert. Von 2008 bis 2011 arbeitete er als Postdoktorand und Forschungsassistentenprofessor an der University of Kansas und leitete den Bereich Forschung und Entwicklung der National Database for Nursing Quality Indicators. Seit Mai 2011 ist Michael Simon Senior Research Fellow der Faculty of Health Sciences an der University of Southampton, Grossbritannien.

Die Assistenzprofessur wird gemeinsam von der Universität Basel und dem Inselspital getragen. Sie ist ein weiteres Ergebnis der seit über fünf Jahren bestehenden Akademie-Praxis-Partnerschaft zwischen beiden Institutionen und wird im Rahmen der „Strategischen Allianz Medizin Basel Bern“ vom Dekanat der medizinischen Fakultät der Universität Bern unterstützt.

*Bildlegende:*

*Pflegewissenschaftler [Prof. Michael Simon](#) lehrt ab 1. Mai in Basel und forscht in Bern und Basel.  
(Foto: Universität Basel)*

*Weitere Auskünfte für Medienschaffende:*

*Universität Basel: Institut für Pflegewissenschaft, Cornelia Kern, Sekretariat, 061 267 30 40 (erreichbar am 28. Februar von 8 bis 16 Uhr)*

*Inselspital, Universitätsspital Bern: Ulrich von Allmen, Direktor Pflege, medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Bereiche, 031 632 23 12 (erreichbar am 28. Februar von 9.30 bis 10.30 Uhr)*